

Aus der Luft gegriffen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **71 (1996)**

Heft 2

PDF erstellt am: **19.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUS DER LUFT GEGRIFFEN

Die ersten vier McDonnell-Douglas-F-18C/D-Hornet-Kampfflugzeuge wurden an die finnische Luftwaffe ausgeliefert. Die Maschinen wurden von finnischen und amerikanischen Piloten von St Louis, USA, nach Tampere/Pirkkala, Finnland, überflogen. Dabei wurden sie über dem Nordatlantik von einem amerikanischen Tankerflugzeug vom Typ KC-10 in der Luft betankt. Nur sieben finnische F-18C/D werden in den USA von McDonnell Douglas zusammengebaut. Die restlichen 57 Maschinen werden bei Valmet Aviation Industries in Finnland endmontiert. Die ersten in Finnland endmontierten F-18C/D sollen im September 1996 an die finnischen Luftstreitkräfte ausgeliefert werden. mk



Die italienischen Luftstreitkräfte beabsichtigen, in den nächsten Jahren ihre Flugzeugflotte zu modernisieren bzw zu ergänzen. So soll unter anderem ein Frühwarnflug beschafft werden. Als mögliche Kandidaten werden von den italienischen Luftstreitkräften der Grumman E-2C Hawkeye und der schwedische Saab 340 AEW (Airborne Early Warning) genannt. Ebenfalls sollen die Seeüberwachungflugzeuge und Aufklärer vom Typ Breguet Atlantic ersetzt werden. Im weiteren sollen AMX-Kampfflugzeuge (Bild) insbesondere für die elektronische Kriegführung und eine Staffel Tornado ECR beschafft werden. In einem



Weissbuch ist vorgesehen, dass die italienischen Luftstreitkräfte noch über eine Stärke von 350 Kampfflugzeugen verfügen sollen. Diese 350 Kampfflugzeuge setzen sich aus 110 bis 130 Jagdflugzeugen und 220 bis 240 Maschinen für den Einsatz gegen Bodenziele zusammen. Es ist geplant, falls die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden, sechs Staffeln mit dem neuen Eurofighter 2000 auszurüsten. mk



Wie vor kurzem Saab Military Aviation bekanntgegeben hat, wurde der 2000. Testflug eines Saab Gripen JAS 39 durchgeführt. Die Maschine, es handelte sich



um die 4. Serienmaschine, wurde vom Werkspiloten Clas Jensen gesteuert. Bei diesem 2000. Testflug wurde unter anderem das Hilfsaggregat des Gripen einer genauen Prüfung unterzogen. Mit diesem Testflug, so Saab Military Aviation, wurden nun über 90% aller geplanten Testflüge durchgeführt. Die Resultate, die man während allen diesen Tests erhalten hat, bestätigten die im Labor und in den Ingenieurbüros errechneten Daten. Zum Teil wurden die Erwartungen im positiven Sinne übertroffen. Die Testflüge werden nun planmässig weitergeführt. Insbesondere wird nun die Integration der Waffensysteme und der taktischen Systeme getestet. Die Auslieferung der ersten Saab JAS 39 Gripen an die schwedischen Luftstreitkräfte läuft zurzeit planmässig. Bereits wurden 11 Maschinen ausgeliefert. Die restlichen 129 bestellten Gripen werden monatlich bis ins Jahr 2002 der schwedischen Luftwaffe übergeben. Unter diesen 140 bestellten Maschinen befinden sich auch 14 Doppelsitzer vom Typ JAS 39B Gripen. Nach Angaben von Saab Military Aviation wird der JAS 39B in diesem Frühjahr seinen Erstflug absolvieren. Die Auslieferung der ersten Doppelsitzer an die schwedischen Luftstreitkräfte ist für 1998 geplant. mk



Nach fast vierjährigem Blutvergiessen haben Bosnien-Herzegowina, Kroatien und die Serben im Dezember 1995 in Paris ihre Unterschrift unter das Friedensabkommen von Dayton gegeben. Mit dem Unterzeichnen des Friedensvertrages übernahm die NATO von der UNO die Rolle, den Friedensvertrag zu implementieren. Im Dezember gab Präsident Clinton grünes Licht für die Verlegung von amerikanischen Kampftruppen nach Bosnien-Herzegowina. Die Vereinigten Staaten werden rund 25 000 Soldaten für diese Friedensmission zur Verfügung stellen. Grossbritannien beteiligt sich mit 13 000, Frankreich mit 7 000 und Deutschland mit rund 4 000 Mann an der Friedenstruppe IFOR (Implementation Force). Zahlreiche andere Staaten stellen ebenfalls Truppenkontingente, so zum Beispiel Russland. Die Vereinigten Staaten übernehmen die Verantwortung für den

nordöstlichen Teil von Bosnien-Herzegowina, ihr Hauptquartier befindet sich in Tuzla. Die Briten übernehmen den nordwestlichen Teil des Landes und die Franzosen den südlichen Teil. Um logistisches Material sowie Fahrzeuge und Hubschrauber in das Gebiet zu verlegen, hat die NATO eine Luftbrücke eingerichtet. Nach Angaben aus NATO-Kreisen werden rund 4 000 Flüge notwendig sein, bis der Aufmarsch der rund 60 000 NATO-Soldaten abgeschlossen ist. Die schweren Schnee- und Regenfälle zu Beginn dieses Jahres in Bosnien verzögerten den Aufmarsch, da die Transportflugzeuge nicht mehr landen konnten. Die beiden für die NATO-Friedenstruppe wichtigsten Flugplätze, Sarajewo und Tuzla, mussten zuerst instandgesetzt werden und mit den notwendigen elektronischen Systemen ausgerüstet werden. In Tuzla haben amerikanische Luftwaffeneinheiten eine komplette Radaranlage installiert. Zu Beginn dieses Jahres wurden rund 25 tägliche Flüge nach Sarajewo durchgeführt. Mit den neuen Radareinrichtungen und sonstigen Systemen kann nun die tägliche Kadenz problemlos erhöht werden. Die amerikanische Luftwaffe setzt für die Versorgungsflüge auch ihr neues Transportflugzeug C-17 Globemaster III ein. Die erste C-17 landete am 8. Dezember 1995 in Sarajewo. Die britischen und deutschen Ein-

heiten benutzen vor allem die Hafenstadt Split mit dem See- und Flughafen für ihren Aufmarsch. Die norwegischen und niederländischen Luftstreitkräfte haben zwischen den Städten Zagreb, Split, Sarajewo und Tuzla eine Art Shuttle-Flüge für NATO-Personal eingerichtet. Dabei werden C-130- und F-27-Transportflugzeuge eingesetzt.

Ein Teil der NATO-Kampfflugzeuge, die bisher mit der Überwachung und Durchsetzung des Flugverbotes über Bosnien (Operation Deny Flight) im Einsatz standen, übernehmen nun ebenfalls eine neue Rolle, indem sie nun ab sofort der IFOR zur Verfügung stehen. Neben den NATO-Kampfflugzeugen in Italien stehen auch NATO-Kampfflugzeuge auf NATO-Basen in Deutschland auf Abruf bereit. mk



NACHBRENNER

GUS ● Russland beabsichtigt, den russischen Flugzeugträger Admiral Kuznetsov in die Adria, als Unterstützung für die Friedenstruppe im ehemaligen Jugoslawien, zu verlegen. Der Flugzeugträger wird von mehreren Versorgungsschiffen begleitet und ist mit Kampfflugzeugen vom Typ Su-33 Flanker D und Su-25 Frogfoot sowie Kamov Ka-27/29-Hubschraubern ausgerüstet. Nach russischen Angaben soll dieser Einsatz der Admiral Kuznetsov rund 100 Tage dauern. ● **FLUGZEUGE** ● British Aerospace hat bekanntgegeben, dass sie ebenfalls im Bereich der Stealth-Technologie an Projekten arbeitet. Zurzeit soll geplant sein, ein Demonstrationsflugzeug bis ins Jahr 2005 herzustellen. Ein mögliches neues Flugzeug – auf der Basis der Stealth-Technologie – könnte für die britischen Luftstreitkräfte bereits im Jahre 2013 zum Einsatz kommen. ● Israel hat zusätzlich zu seinen 21 bereits in den USA bestellten McDonnell-